

2.3.4 Tourismusregion Elbtal

Das Elbtal ist ein typisches Gebiet für Kurzurlaube. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Landkreisen Lüchow-Dannenberg und Lüneburg insgesamt liegt für 1998 zwischen 2-4 Tagen (NLS 1999). Nach BTE et al. (1995) konnte sich das niedersächsische Elbtal „im Laufe der vergangenen 30 Jahre zu einem erfolgreichen Urlaubsgebiet mit einer durchaus beachtlichen touristischen Infrastruktur und einem hohen Stammgästepotential entwickeln.“ Die Urlauber kommen überwiegend aus Norddeutschland, wobei dem Ballungsraum Hamburg eine zentrale Bedeutung zukommt. Die Altersstruktur der Gäste ist gemäß BTE et al. (1995) je nach Gemeinde unterschiedlich: „Während Gartow seine Hauptgästegruppe in Familien und Kindern sieht, wird von der Kurverwaltung Hitzacker allen Gästegruppen die gleiche Bedeutung zugemessen. In Dannenberg, Bleckede und Scharnebeck dominieren nach Aussagen der Gemeindeverwaltungen dagegen ältere Gäste, die ohne Kinder anreisen.“

Durch die Wiedervereinigung Deutschlands hat die Region ihre ehemals besondere Stellung für Urlauber aus West-Berlin verloren und neue Konkurrenz durch andere attraktive Urlaubsgebiete (z.B. Mecklenburgische Seenplatte) bekommen. Allerdings bietet der Wegfall der Grenze nach BTE et al. (1995) durchaus auch Chancen, da so eine Attraktivitätserhöhende Erweiterung der Ausflugsmöglichkeiten besteht und neue Gästegruppen aus den neuen Bundesländern erschlossen werden können. Die Übernachtungszahlen sind in den Jahren 1991 und 1992 laut BTE et al. (1995) stark angestiegen, seit 1993 ist die Tendenz hingegen rückläufig. Insgesamt beträgt die Abnahme bei den Übernachtungszahlen bei Betrieben mit mindestens 9 Betten in den Landkreisen Lüneburg und Lüchow-Dannenberg innerhalb des Zeitraumes von 1991 bis 1998 ca. 18%¹.

Besonders nachgefragt werden im Elbtal Angebote für Selbstversorger. Auf Ferienhäuser und –wohnungen entfallen mit 37% im Jahr 1998 die meisten Übernachtungen innerhalb der Samtgemeinden² Hitzacker, Gartow, Dannenberg und Lüchow. Größere Anteile an allen Übernachtungen weisen auch Hotels und Campingplätze auf.

Einschätzung der aktuellen Bedeutung des Tourismus für die Landwirtschaft

¹ Auch die zusätzlich die Betriebe unter 9 Betten erfassende Übernachtungsstatistik des Landkreises Lüchow-Dannenberg ergibt für den gleichen Zeitraum eine Reduzierung der Übernachtungen von 722.500 auf 501.000, was einer Abnahme um ca. 30% entspricht (FREMDEVKEHRSFÖRDERGE-SELLSCHAFT WENDLAND ELBUFER DRAWEHN 1999).

² Für Bleckede, Scharnebeck und Amt Neuhaus keine vergleichbaren Daten vorliegend. Übernachtungen 1999 Bleckede/Dahlenburg: 36.470 (65% Rückmeldequote der angeschriebenen Betriebe) (TOURIST-INFO STADT BLECKEDE 2000); Übernachtungen 1999 Scharnebeck: 12.238 (40% Rückmeldequote der angeschriebenen Betriebe) (TOURIST-INFO SAMTGEMEINDE SCHARNEBECK 2000); für Amt Neuhaus k. A.

Trotz der vergleichsweise hohen Bedeutung des Tourismus für die Untersuchungsregion beurteilen die vom Projektpartner ARUM im Rahmen dieses Forschungsvorhabens befragten 30 Landwirte die sich ihnen im Bereich Fremdenverkehr und Tourismus bietenden Chancen für den Aufbau eines neuen Betriebszweiges überwiegend als gering oder schlecht. Insgesamt bieten bisher von den 30 Betrieben nur 2 Betriebe Übernachtungsmöglichkeiten direkt auf dem Hof an. Ein weiterer Betrieb verfügt über eine externe Ferienwohnung. Die Hälfte der restlichen Betriebsleiter bekundet allerdings ein Interesse daran durch Um- oder Neubau Kapazitäten für Urlaub oder Kurzaufenthalte zu schaffen, wobei der Verfügbarkeit von Fördermitteln eine entscheidende Bedeutung zugemessen wird.

Als bevorzugte touristische Angebote werden an erster Stelle Ferienwohnungen genannt. Vollpension möchte keiner der Befragten anbieten, was verdeutlicht, dass nur ein relativ geringer Zeitaufwand zur Betreuung der Gäste zur Verfügung steht bzw. akzeptiert wird.